

PRESSEMITTEILUNG

WISSENSCHAFTSJAHR 2022 – NACHGEFRAGT!

843 Wünsche an morgen gehen an Kommunen von heute

Ausbau der ländlichen Infrastruktur und eine praxisnahe Politik: Diese und andere Zukunftswünsche kamen im Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt! in Thüringen, Brandenburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen zusammen. Die Impulse der Bürgerinnen und Bürger werden nun an die lokalen Stadtverwaltungen und das Bundesforschungsministerium (BMBF) übergeben.

Berlin, 21. Dezember 2022 – Auf Marktplätzen oder Gemeindefesten beteiligten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in **Süd- und Mittelthüringen, der Uckermark, Dithmarschen und dem Wendland** an dem Wissenschaftsjahr-Projekt „Wünsche an Morgen“: Insgesamt gingen **843 Wünsche** von Menschen von 9 bis 82 Jahren für die einzelnen Regionen und das gesamte Land ein. Eine Bank am Waldrand zum in die Ferne träumen ist ebenso dabei wie der Wunsch nach einem Klimaverantwortlichen in der Stadtverwaltung. Besonders beschäftigten die Menschen die Themen Gesundheit und die Gestaltung eines wertschätzenden Miteinanders. Auch aktuelle Krisen wie der Krieg in der Ukraine prägten die Wunschliste. In Form von sieben **„Wunschlandkarten“** werden die Ideen der Bürgerinnen und Bürger Anfang des kommenden Jahres an die lokalen Gemeindeverwaltungen sowie das Bundesforschungsministerium (BMBF) übergeben.

Von März bis September reiste das Projektteam der YOUSE GmbH und MATTER und META in fünf ländliche Regionen, um dort mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und ihre Zukunftswünsche aufzuspüren. „Es war uns wichtig, den Menschen zuzuhören und ihre Bedürfnisse zu verstehen“, erklärt Projektverantwortlicher Stefan Schwabe. „Wünsche waren dabei ein sehr niedrigschwelliger Gesprächsöffner. Wir haben mit geflüchteten Personen über die Situation in ihrer Heimat und das Ankommen in Deutschland gesprochen, aber auch mit Klimawandel-Skeptiker:innen über die Wichtigkeit von Umweltschutz diskutiert und sind auf gemeinsame Werte gestoßen. Wir haben darüber philosophiert, dass auch die Vergangenheit Potenziale für die Zukunft in sich trägt, sind aber auch Kritiker:innen begegnet, die der Meinung waren: ‚Das bringt doch eh alles nichts.‘“

In vier Wunschlabor-Workshops wurden die gesammelten Wünsche zu Fragen ausformuliert, die in den Ideenlauf des diesjährigen Wissenschaftsjahres einfließen. Stefan Schwabe zieht Bilanz: „Das Projekt hat uns zunehmend dafür sensibilisiert, dass auch die Bereitschaft für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung eine endliche Ressource ist, mit der wir alle sorgsam umgehen müssen. Umso wichtiger ist es, solche Teilnehmungsformate nachhaltig und wiederholt durchzuführen, um Vertrauen und Glaubwürdigkeit zu stärken.“

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2022

Nachgefragt!

Nur so kann sich auch langfristig für die Menschen ein nachhaltig spürbarer Effekt ihres Engagements bei Partizipationsformaten entfalten.“

Ein Auszug der gesammelten Wünsche sowie die daraus entwickelten Wunschlandkarten sind auf der Projektwebsite [wuensche-an-morgen.de](https://www.wuensche-an-morgen.de) sowie demnächst auf [wuensche-an-morgen.de/wishmaps](https://www.wuensche-an-morgen.de/wishmaps) zu finden. Das Projekt wurde im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2022 – Nachgefragt! vom BMBF gefördert.

Weitere Informationen: [wissenschaftsjahr.de](https://www.wissenschaftsjahr.de)

YOUSE GmbH

Dr. Angelika Trübswetter
Telefon: +49 30 20179800
angelika.truebswetter@youse.de

Matter and Meta

Studio Stefan Schwabe
stefan@matterandmeta.com

Pressekontakt

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!

Luise Wunderlich | Angélique Wu
Gustav-Meyer-Allee 25 | Gebäude 13/5 | 13355 Berlin
Telefon: +49 30 818777-164
Telefax: +49 30 818777-125
presse@wissenschaftsjahr.de

Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!

#MeineFragefürdieWissenschaft

Das Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt! lädt alle Bürgerinnen und Bürger dazu ein, ihre ganz persönliche Frage für die Wissenschaft zu stellen und dadurch Impulse für potenzielle Zukunftsfelder und zukünftige Forschungsvorhaben zu setzen. Denn: Wissenschaft und Forschung durchdringen alle Bereiche unseres Lebens. Ob es nun die wachsende Bedeutung von Algorithmen im Alltag oder die Auswirkungen unserer Lebensführung auf das globale Klima sind: Die Gesellschaft steht am Beginn des 21. Jahrhunderts vor großen Herausforderungen. Um diese gemeinsam zu meistern und unsere Gesellschaft aktiv zu gestalten, sind die Auseinandersetzung mit Forschungserkenntnissen und das Einbringen eigener Perspektiven entscheidend. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Sie unterstützen seit 22 Jahren als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation den Austausch zwischen Forschung und Gesellschaft.

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2022

Nachgefragt!